



## Arznei- und Gewürzpflanzen in Bioqualität Region Sokobanja-Majdanpek, Ost-Serbien

### Ausgangssituation

Durch jahrelange kriegerische Auseinandersetzungen und die internationale Isolation haben sich die wirtschaftlichen Bedingungen in Serbien dramatisch verschlechtert. Im Osten des Landes, der zu den ärmsten Regionen zählt, herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit. Selbst in der Landwirtschaft sind nur geringe Einkommen zu erzielen, die durch das Sammeln von wild wachsenden Kräutern, Gewürzpflanzen, Beeren und Pilzen aufgebessert werden müssen.

*Sozio-  
ökonomische  
Situation*

Für diese Art von Sammelprodukten gibt es jedoch nicht nur einen heimischen, sondern auch einen internationalen Markt, wobei sich dort gerade für ökologisch zertifizierte Produkte höhere Preise erzielen lassen.

*Marktsituation*

### Zielsetzung

Zielsetzung der Projektförderung durch die AMBER Foundation ist der Aufbau von langfristigen Handelsbeziehungen und die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten, um der weiteren Verarmung der Region vorzubeugen. Der Schutz und die Erhaltung dieser besonders artenreichen Kulturlandschaft, die zu den ältesten europäischen Siedlungsgebieten zählt, spielt hier eine besondere Rolle.

*Armuts-  
Bekämpfung*

Voraussetzung für die Vermarktung ökologisch erzeugter Kräuter und Gewürzpflanzen in Deutschland ist neben der Gewährleistung einer nachhaltigen Nutzung die Einhaltung von Qualitätsmaßstäben beim Sammeln und Verarbeiten der Pflanzen.

*Vermarktung*

Projektpartner in Serbien sind die Firmen Miroc Bilje sowie Adonis in Sokobanja, die Sammlergruppen organisieren, Ware aufkaufen, verarbeiten und lokal vermarkten. Dabei stellen Aufbau und Schulung der Sammlergruppen sowie die Zertifizierung der Sammelgebiete die Basis der Arbeit dar. Für das Projekt sind derzeit zwei Sammelgebiete identifiziert und 139 Sammler registriert. Angestrebt werden mehrere Sammelgebiete mit insgesamt über 300 Sammlern.

*Projektpartner*

## Unsere Förderung

Die AMBER Foundation finanziert die Beratung der Sammler und Partnerunternehmen durch einen international erfahrenen Kurzzeitexperten, der ca. vier Mal pro Jahr die Region bereist. Zudem unterstützt AMBER die zukünftige Vermarktung der Produkte in Deutschland. *Beratung und Vermarktung*

Informations- und Beratungsgespräche mit Vertretern von Verwaltung, Wirtschaft, Forschung, Naturschutz sowie Interessensgruppen aus dem Bereich Ökologie und Naturschutz verdeutlichten ein großes multilaterale Interesse an nachhaltigen regionalen Entwicklungsmaßnahmen. Die daraufhin durchgeführten Vorstudien ergaben durchaus günstige Voraussetzungen und interessante Perspektiven für die Einbindung der Heilkräuterproduktion in touristische Entwicklungsmaßnahmen der Region um Sokobanja. *Zukunfts-Perspektiven*

Auf dem Weg zu einem transsektoralen Entwicklungsprojekt sucht die AMBER Foundation derzeit noch entsprechende Kooperationspartner und komplementäre Finanzierungsmöglichkeiten. *Transsektorales Projekt*

## Projektverlauf

Projektbeginn:	Juni 2001
Frühjahr 2001:	Aufbau der ersten beiden Sammlergruppen
Frühsommer 2001:	Erstinspektion der Sammelgebiete durch Ecocert
Sommer 2001:	Sammlung von Produkten zur Herstellung von Produktmustern, die dem Handel vorgestellt werden und die eine Anpassung der Produktqualitäten an die Erfordernisse des Marktes ermöglichen
Oktober 2001:	Vollzertifizierung nach EU-Verordnung für ökologischen Landbau
Frühjahr 2002:	Beratung lokaler Kräuterverarbeitungsunternehmen und erste Verhandlungen über eine weitergehende Zusammenarbeit
Sommer 2002:	Sondierung der Möglichkeiten der Einbindung der Kräuterverarbeitung in eine regionale Wirtschaftsförderungsmaßnahme.
2006:	Verhandlungen zur Anbindung der Produzenten an einen deutschen Teehersteller

## Projektpartner

- Fa. Miroc Bilje, Majdanpek
- Fa. Adonis, Sokobanja